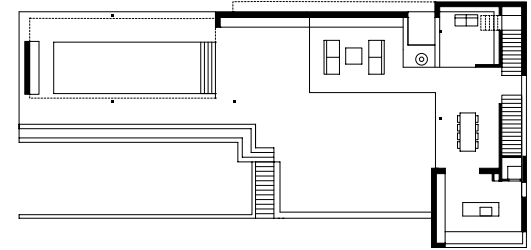




Architektur Philipp Architekten **Web** www.philipparchitekten.de **Projekt** Haus Scheller-Lange **Kategorie** Neubau, Niedrigenergiehaus, Holzbau **Fassadenmaterial** Putz / FunderMax-Paneele **Adresse** Ulm **Bauherr** Familie Scheller-Lange **Planungsbeginn** 2012 **Fertigstellung** 2013 **Nutzfläche** 601 m², davon 429 m² Wohnfläche **Fotos** José Campos / www.josecamposphotography.com

Lichtblicke



Der Wetterhahn am Eingang des Gebäudes erinnert noch an das Bürgermeisterhaus, das lange Zeit auf diesem wundervoll gelegenen Grundstück stand. Eine kleine Erinnerung, denn sonst ist nichts beim Alten geblieben. Im Gegensatz zum massig wirkenden Vorgängerbau überzeugt das „Haus Scheller-Lange“ mit Leichtigkeit. Vor allem räumlich, trotz der 429 Quadratmeter Wohnfläche. Es finden sich lichte und großzügig geschnittene Räume, auf drei Ebenen verteilt. Durch den Eingang auf Straßenniveau erhielt das Haus eine Hof- und Eingangssituation, die zum Verweilen einlädt. In diesem Teil sind die Kinder- und Gästezimmer untergebracht. Von der schönen Vollholztreppe, die durch den Kontrast zu den hellen Wänden wie ein Kunstobjekt wirkt, gelangt man ins nächste Geschoss, die eigentliche Wohnebene. Sie wurde so angelegt, dass man den Außenbereich mit dem Pool, dem dunklen Holzdeck und der hellen Sitzlounge im

Blick hat. Das Dach des Untergeschosses reicht schützend über die Terrasse und verläuft als Rahmen um die gesamte Fläche des Pools. Als Rückzugsort dient das Obergeschoss, an das sich eine Dachterrasse mit Jacuzzi anschließt. Von hier hat man einen fantastischen Blick auf das Ulmer Münster. Denn das Haus genießt mit seiner Lage alle Vorzüge – es liegt in unmittelbarer Nähe des Ulmer Stadtzentrums und hat trotzdem die Natur direkt vor der Haustür mit angrenzenden Schrebergärten und einem Waldgebiet. Aber nicht nur der Blick von der Dachterrasse ist erwähnenswert. Ist es zu kalt, um den Abend draußen zu verbringen, zieht man sich in die Bibliothek zurück. Der verglaste Luftraum schafft auch im Inneren spannende Sichtbeziehungen, die man mit einem Glas Wein in der Hand, das man sich zuvor aus dem hauseigenen Weinkeller geholt hat, genießen kann. *tar*



68